

7.) Bericht über die Säugetiere Polens und ihre geographische Verbreitung.

Von Dr. EDUARD R. LUBICZ v. NIEZABITOWSKI (Posen).

Ogleich die Säugetierfauna Polens eine reichhaltige Literatur aufweist, ist sie doch im Auslande verhältnismäßig wenig bekannt, so daß selbst die eingehendsten, die europäische Fauna betreffenden Werke viel Ungenaues über sie enthalten. Um dem abzuhelfen, habe ich im Anschluß an die von mir soeben bearbeitete 2. Auflage des „Schlüssels zum Bestimmen der Säugetiere Polens“ samt der darauf bezugnehmenden Literatur für die des Polnischen nicht mächtigen Zoologen ein der heutigen Wissenschaft entsprechendes Verzeichnis zusammengestellt. In der Anordnung desselben bin ich dem „Catalogue of Mammals of Western Europe“ (London 1912) von GERRIT S. MILLER gefolgt, habe aber in dasselbe auch die Arten aufgenommen, die den Knochenfunden nach vom jüngeren Diluvium ab in Polen gelebt haben, später aber teils ausgestorben sind, teils sich nach Osten oder Norden zurückgezogen haben. Ihre Namen wurden zum Unterschiede von denen der noch lebenden in Klammern gesetzt.

I. Ordnung Insectivora.

1. Familie Talpidae.

Genus *Talpa* LINNAEUS

europaea L. kommt im ganzen Gebiete vor, sowohl in der Ebene als auch im Gebirge. An Farbvarietäten wurden besonders gelbe und weiße gefunden. Vom oberen Diluvium ab sind Knochenfunde bekannt.

2. Familie Soricidae.

Genus *Sorex* LINNAEUS

araneus araneus L. In ganz Polen gemein. Seine Länge erreicht 73 mm, die des Schwanzes 40 mm. Ein albinotisches Stück fand man in den Pieninen.

minutus minutus L., Tatra, Karpathen, Großpolen, das Lubliner, Wilnaer Augusto-woer Gebiet.

alpinus hercynicus MILLER Hierher gehört wahrscheinlich eine im Waldgürtel (Regle) der Tatra auftretende Art.

Genus *Neomys* KAUP

fodiens fodiens SCHREBER findet sich in ganz Polen, sowohl in der Ebene als auch im Gebirge.

Genus *Crocidura* WAGLER

leucodon HERMANN, Tatra, Großpolen.

russula russula HERMANN, Groß- und Kleinpolen, das Lubliner, Kaliszzer und Sandomierzer Gebiet.

3. Familie Erinaceidae.

Genus *Erinaceus* L.

europaeus europaeus L. tritt in Westpolen auf. Die östliche Grenze seines Verbreitungsgebietes ist bis jetzt nicht festgelegt.

roumanicus BARRETT-HAMILTON, in ganz Polen.

roumanicus dissimilis G. STEIN, Pommerellen.

II. Ordnung Chiroptera.

1. Familie Rhinolophidae.

Genus *Rhinolophus* LACÉPÈDE

hipposideros BECHSTEIN findet sich in der Krzemionki-Hügelkette, in den Karpathen und in den Pieninen.

2. Familie Vespertilionidae.

Genus *Myotis* KAUP

mystacinus KUHLL, Warschau, Augustowoe Gebiet, Sandomierzer Heide, Tatra, östlicher Teil Kleinpolens.

nattereri KUHLL, Großpolen, Warschau, Bialowieser Urwald.

bechsteinii KUHLL, Pulawy, Tatra.

daubentonii KUHLL, Großpolen, Warschau, Lubliner Gebiet, nordöstliches Grenzgebiet.

dasycneme BOIE, Großpolen, Warschau, Pulawy, Kielceer Gebiet, Sandomierzer Heide.

myotis BECHSTEIN, Tatra, Pieninen (zusammen mit *Min. schreibersii* Höhlen bewohnend).

Genus *Pipistrellus* KAUP

pipistrellus SCHREBER, Großpolen, Warschau, das Lubliner Gebiet, Bialowieser Urwald, Wilna, Pieninen, Podolien.

nathusii KEYSERLING et BLASIUS, Großpolen, Warschau.

Genus *Eptesicus* RAFINESQUE

serotinus SCHREBER, Großpolen, Warschau, das Sandomierzer und Lubliner Gebiet, Bialowieser Urwald, Wilna, Tatra, Pieninen, Karpathen, Podolien.

nilssonii KEYSERLING et BLASIUS, Warschau, das Lubliner und Augustowoe Gebiet, Tatra, Pieninen.

Genus *Vespertilio* LINNAEUS

murinus L. (*discolor* KEYSERLING et BLASIUS), Warschau, das Lubliner und Augustowoe Gebiet, Tatra, Pieninen, Karpathen.

Genus *Nyctalus* BOWDICH

noctula SCHREBER, Großpolen, Warschau, das Lubliner Gebiet, Sandomierzer Heide Bialowieser Urwald, Karpathen-Vorgebirge, Podolien.

leisleri KUHLL, Warschau.

Genus *Plecotus* GEOFFROY

auritus L., Großpolen, Warschau, das Lubliner Gebiet, Bialowieser Urwald, Karpathen-Vorgebirge, Podolien.

Genus *Barbastella* GRAY

barbastellus SCHREBER, Großpolen, Warschau, das Lubliner Gebiet, das Kielceer Gebiet, Bialowieser Urwald, Kleinpolen.

Genus *Miniopterus* BONAPARTE

schreibersii KUHLL, in den Höhlen der Pieninen.

III. Ordnung Carnivora.

1. Familie Ursidae.

Genus *Ursus* LINNAEUS

arctos L. war früher in ganz Polen verbreitet, gegenwärtig bewohnt er in geringer Zahl die Gegend von Luniniec in Polesie und die Tatra, in größerer Anzahl dagegen

die Ostkarpathen, insbesondere die fiskalischen Oberförstereien Hryniawa, Jasień, Jawornik, Lopianka, Tatarów und Worochta sowie die Wälder in der Umgebung von Skole. Alte Männchen erreichen hier eine Gesamtlänge von 240 cm und ein Gewicht von 400 kg. Auf Grund der Unterschiede in Bezug auf Größe, Schädelbau und Färbung unterscheidet man 4—5 Formen. Die Zahl der gegenwärtig in Polen lebenden Exemplare beträgt nicht viel über hundert Stück. Seine Knochenreste sind in neolithischen Siedlungsstätten anzutreffen.

2. Familie Canidae.

Genus *Canis* LINNAEUS

lupus lupus L. im östlichen Polen und in den Ostkarpathen immer noch zahlreich.

Es werden auch melanistische, manchmal ganz schwarze Formen angetroffen.

(Genus *Alopex* KAUP).

(*lagopus* L.) in den diluvialen Schichten der Höhlen der Umgebung von Krakau.

Genus *Vulpes* LINNAEUS

vulpes crucigera BECHSTEIN, in ganz Polen. Es werden gegen acht Farbvarietäten unterschieden. Knochenreste sind bereits aus den neolithischen Siedlungsstätten Polens bekannt.

3. Familie Mustelidae.

Genus *Meles* STORR

meles meles L., im ganzen Gebiet nicht selten.

Genus *Lutra* ERXLEBEN

lutra L. wird in ganz Polen angetroffen, doch nirgends häufig.

Genus *Martes* PINEL

martes martes L., in ganz Polen, doch nirgends häufig.

foina foina ERXLEBEN, in ganz Polen, aber überall selten.

erminea aestiva KERR, häufig in ganz Polen.

nivalis nivalis L., in ganz Polen nicht selten. In manchen Gegenden bekommt er ein weißes Winterkleid.

lutreola L., ist überall selten. In letzter Zeit wurde er in der Umgegend von Tarnopol und im nordöstlichen Grenzgebiet beobachtet. MATSCHIE hat aus Schlesien

Lutreola glogeri MATSCHIE beschrieben.

putorius putorius L., in ganz Polen, doch selten.

(Genus *Vormela* BLASIUS)

(*peregrusna* GUELLENSTAEDT), früher in Podolien und Wolhynien, gegenwärtig nicht mehr beobachtet.

(Genus *Gulo* STORR)

(*gulo gulo* L.) lebte bis gegen Ende des vorigen Jahrhunderts in Wolhynien, Podolien und Polesie. Gegenwärtig scheint er ausgerottet zu sein. In den letzten Jahren soll er in der Sowjet-Republik in der Nähe der polnischen Grenze erlegt worden sein. Seine Knochenreste kommen in Diluvialschichten der Umgebung von Krakau und in Wolhynien vor.

4. Familie Felidae.

Genus *Felis* LINNAEUS

silvestris silvestris SCHREBER kam früher von den Karpathen bis zur Ostsee vor,

wo man jetzt ihre Knochenreste in den neolithischen Siedlungsstätten auffinden kann. Gegenwärtig wird sie in den Pieninen und Karpathen, vor allem in den Ostkarpathen (Umgegend von Stryj), wie auch in den Wäldern am Dniestr (Zurawno, Stanisławów) und in Podolien angetroffen. Sie ist nirgends häufig.

Genus *Lynx* KERR

lynx L. war früher in ganz Polen, gegenwärtig im östlichen Grenzgebiet (schätzungsweise 200 Stück) und in den Karpathen (wo etwa 100 Stück vorkommen sollen) zu finden. In Polen werden drei Farbvarietäten unterschieden.

IV. Ordnung Pinnipedia.

Familie Phocidae.

Genus *Halichoerus* NILSSON

grypus FABR. erscheint alljährlich am polnischen Ostseestrande. Seine Knochenreste wurden in den neolithischen Siedlungsstätten Pommerellens (Rzucewo) festgestellt.

Genus *Phoca* NILSSON

hispida SCHREBER ist im polnischen Teile der Ostsee jetzt sehr selten, in den neolithischen Siedlungsstätten (Rzucewo) viel häufiger.

vitulina L. ist ebenfalls sehr selten.

(*groenlandica neolithica* NIEZABITOWSKI). Im Neolithicum sehr häufig im polnischen Teile der Ostsee, was seine zahlreichen Knochenreste in den aus dieser Periode stammenden menschlichen Ansiedlungen bei Rzucewo bezeugen. Er muß damals das hauptsächlichste Jagdtier gewesen sein. Wann er ausgestorben ist, kann nicht festgestellt werden.

V. Ordnung Rodentia.

1. Familie Leporidae.

Genus *Oryctolagus* LILJEBORG

cuniculus cuniculus L. (angesiedelt). Seine gegenwärtige Verbreitungsgrenze ist nach ZOLL: im Norden eine Linie zwischen Kościerzyna und Tezew, im Osten bei Ustron (Schlesien) beginnend, überschreitet sie die Weichsel, geht längs des rechten Weichselufers durch Biała nach Osiek, überschreitet wiederum die Weichsel, läuft längs des linken Ufers über Krakau und erreicht bei Góra Kalwaryjska (Gut Brzezina) den am weitesten nach Osten vorgerückten Punkt. Weiter führt sie längs der Weichsel über Warschau nach Włocławek, wo sie wieder auf das rechte Ufer tritt und dann längs der Drwęca und Brenica ihren Lauf fortsetzt.

Genus *Lepus* LINNAEUS

timidus timidus L. Diese Art bewohnt den nördlichen Teil des Wilnaer, den nordöstlichen Teil des Nowogrodeker und Polesieer sowie einige Gegenden des nordöstlichen Teils des Białostoker Gebiets. Aus den jung-diluvialen Schichten wurden seine Reste in den Höhlen von Ojców (Krakau) und Tatra gefunden.

europaeus europaeus PALLAS, in ganz Polen. Die Hasen der Ostkarpathen und des östlichen Grenzgebietes nähern sich in ihrer Färbung der Form, welche MATSCHIE als *L. europaeus transsylvanicus* beschrieben hat.

europaeus hybridus DESMAREST, in den nordöstlichen Gegenden Polens.

2. (Familie Ochotonidae).

(Genus *Ochotona* LINK)*(pusillus* PALLAS). Knochenreste dieser Art wurden ziemlich häufig in den jungdiluvialen Schichten der in der Umgebung von Krakau und in der Tatra vorkommenden Höhlen gefunden.

3. Familie Zapodidae.

Genus *Sicista* GRAY*trizona* PETÉNYI, Tatra, Wolhynien, das nordöstliche Grenzgebiet.

4. Familie Muscardinidae.

Genus *Eliomys* WAGNER*quercinus* L., Tatra, Schlesien, das Lubliner Gebiet, Białowieser Urwald.Genus *Dyromys* THOMAS*nitedula nitedula* PALLAS, Tatra und Karpathen, das Lubliner Gebiet, Białowieser Urwald.*nitedula carpathicus* BROHMER, Karpathen.Genus *Glis* BRISSON*glis glis* L., Tatra und Karpathen, Karpathen-Vorgebirge, das Lubliner Gebiet, Sandomierzer Heide, Großpolen, Białowieser Urwald, das nordöstliche Grenzgebiet.Genus *Muscardinus* KAUP*avellanarius* L., in ganz Polen.

5. Familie Muridae.

Genus *Cricetus* LESKE*cricetus cricetus* L. Sein Verbreitungsgebiet in Polen befindet sich zwischen dem Karpathenvorgebirge und dem 52. Grade n. Br. Auch melanistische Formen sind festgestellt. In den Höhlen der Umgebung von Krakau und in der Tatra sind in den jungdiluvialen Schichten seine Knochenreste gefunden.(Genus *Myodes* PALLAS)*(obenis* BRANDT). Reste aus der Mousterien-Zeit sind aus den Höhlen der Umgebung von Krakau bekannt.(Genus *Dicrostonyx* GLOGER)*(torquatus* PALLAS). Reste desselben sind aus den Höhlen der Umgegend von Krakau bekannt. Die dieselben enthaltenden Schichten stammen aus der Solutréen- und Magdalenienzeit.Genus *Evotomys* COUES*glareolus glareolus* SCHREBER ist in ganz Polen sowohl im Gebirge, als auch in der Ebene verbreitet. Ihre Reste sind aus den Diluvialschichten der Tatra bekannt.Genus *Microtus* SCHRANK*agrestis bailloni* de SELYS-LONGCHAMPS, Karpathen-Vorgebirge (namentlich im Laubwalde), Karpathen (Czarnohora), Tatra (Zawrat).*arvalis arvalis* PALLAS, in ganz Polen, ausgenommen die höheren Berge.*ulpius* MILLER (*Chionomys*), Karpathen (auf der Czarnohora vom H. Sagan in einer Höhe von 1820 m gefunden). Dieser Form sind möglicherweise die in den diluvialen Schichten der Tatra gefundenen Reste zuzurechnen.

ratticeps KEYSERLING et BLASIUS, Großpolen, Pomerellen, der Urwald von Białowies. Seine Reste sind aus dem Diluvium und zwar aus den Höhlen der Umgebung von Krakau und aus der Tatra bekannt.

Genus *Arvicola* LACÉPÈDE

scherman scherman SHAW, in ganz Polen. Seine Reste finden sich sehr zahlreich in den diluvialen Schichten der Umgebung von Krakau (Ojców).

Genus *Pitymys* MCMURTRIE

subterraneus subterraneus de SELYS-LONGCHAMPS, Großpolen, Schlesien, Warschau, das Lubliner Gebiet, Karpathen-Vorgebirge (Podhorce bei Stryj), Karpathen (Czarnohora).

Genus *Fiber* G. CUV.

zibethicus cinnamominus HOLLISTER nur bei Rybnik in Schlesien, 12 km von der deutschen Grenze, gefunden.

Genus *Apodemus* KAUP

sylvaticus sylvaticus L. (*Sylvaemus*). Anscheinend in ganz Polen verbreitet.

flavicollis flavicollis MELCHIOR (*Sylvaemus*), in ganz Polen. Die Gesamtlänge kann bis 120 mm betragen.

agrarius PALLAS, gemein in ganz Polen.

Genus *Micromys* DEHNE

minutus soricinus HERMANN ist aus Westpolen bekannt.

minutus pratensis OCKSKAY, in Ost- und Mittelpolen.

Genus *Rattus* FISCHER

rattus rattus L., einst in ganz Polen, gegenwärtig in den nordöstlichen Teilen z. B. in der Umgegend von Nowogródek. Dieser Form sind wahrscheinlich die jungdiluvialen Reste einer Ratte zuzurechnen, die in den Höhlen der Umgebung von Krakau zusammen mit den Knochen von *Dicrostonyx torquatus* und *Ochotona pusillus* vorkommen.

rattus alexandrinus GEOFFROY, Schlesien (?).

norvegicus ERXL, überall verbreitet.

Genus *Mus* LINNAEUS

(*musculus musculus* L.). Die typische Hausmaus hat Verfasser in Polen bis jetzt nicht beobachtet. (Ausnahmsweise zwei Stück in der Stadt Posen).

(*spicilegus spicilegus* PÉTÉNYI). Auch diese Form ist bis jetzt in Polen nicht festgestellt. Zwei Exemplare, in ihrer Färbung dieser Form ähnlich, mit weißer Unterseite, wurden in der Wobnung mit Exemplaren der folgenden zusammen gefangen und sind wohl als albinotische Stücke derselben zu betrachten.

spicilegus polonicus NIEZABITOWSKI Diese Form vertritt in Polen die Hausmaus (*Mus musculus musculus* L.), die hier bis jetzt noch nicht beobachtet worden ist. Sie lebt in Gebäuden, im Sommer auch auf den Feldern und in Gärten, die sie aber gegen den Winter verläßt, um sich in die Gebäude zurückzuziehen. Ihre Körperlänge beträgt 70—90 mm (durchschnittlich 80 mm, ausnahmsweise bis 100 mm), die Fußlänge 15 mm, die Basallänge des Schädels 18—21 mm. Die Schwanzlänge beträgt gewöhnlich 10—20 mm weniger als die Körperlänge.

Die Farbe der Oberseite ist licht gelblich-grau, sie ist der des *Apodemus sylvaticus sylvaticus* im Winterkleide ähnlich; bei einigen ausgewachsenen Exemplaren meiner Sammlung mehr oder weniger rostrot angefliegen. Die Unterseite ist mehr oder weniger ockergelb; beide Farben sind sichtlich von einander geschieden. Ausnahmsweise (in 2 Fällen unter etwa 600 untersuchten Exemplaren) rein weiß (*albinismus partialis!*) Unsere Form ist der esthnischen *Mus spicilegus hapsalensis* REINWALDT, der ARGYROPULO provisorisch auch die Mäuse der Umgegend von Petersburg zuteilt, nahestehend. Was *Mus spicilegus germanicus* NOACK anbetrifft, so unterscheidet sich diese Form (nach NOACK) durch die dunkelbraune Färbung der Oberseite mit gelblicher Tönung; alsdann fällt die Färbung der Beine ins Graubraune, ähnlich der Unterseite des proximalen Schwanzteiles. Bei *Mus spicilegus polonicus* sind die Beine von weißlichgelber bis weißer Farbe. Die Schnurrhaare sind bei den Exemplaren NOACKs schwarz; bei *M. sp. polonicus* sind die vorderen weiß, die hinteren schwarz. Am Schädel reichen nach NOACK die Nasenbeine bis zum Tränenbein und verengen sich nach vorn und hinten; sie sind also in der Aufsicht schmal-oval. Bei *M. sp. polonicus* reichen sie nach hinten über die Basis der Tränenbeine hinaus und verbreitern sich von der schmalen Basis allmählich fast bis zum Ende.

6. Familie Spalacidae.

Genus *Spalax* GUELLENSTAEDT

polonicus MEHÉLY, im östlichen Teile Kleinpolens, von Janów (26 km westlich von Lwów) und Wiśniowczyk bei Złoczów bis Podolien im Osten und Wolhynien im Norden verbreitet.

7. Familie Sciuridae.

Genus *Sciurus* LINNAEUS

vulgaris vulgaris L., Umgegend von Warschau (nach UDZIELA).

vulgaris varius GMELIN, in ganz Polen mit Ausnahme der Gebirge.

vulgaris fuscoater ALTUM, Schlesien, der westliche Teil des Gebietes von Krakau und Großpolen.

vulgaris carpathicus PIETRUSKI (1853), Karpathen.

vulgaris vilnensis UDZIELA soll zwischen Wilna, Dzisna, Mariampol, Białystok, Słonim und Nowogródek vorkommen.

vulgaris italicus BONAPARTE, Karpathen (?) (nach UDZIELA).

Genus *Citellus* OKEN

citellus L. in Schlesien und, wie es scheint, in den angrenzenden Teilen Großpolens vorkommend.

suslica GUELLENSTAEDT war in Podolien und Wolhynien bis gegen Chełm, Horodło Szezebrzeszyn, Sokal und abgesondert in den Gegenden von Baranowicze und Nieśwież bis zum 53. Grade n. Br.

Genus *Marmota* BLUMENBACH

(*bobak* MÜLLER) hat einst in Ostpolen, in Podolien und der Ukraine gelebt, später aber zog es sich hinter den Dnjepr zurück.

marmota L., Tatra.

(8. Familie *Petauristidae*).

(Genus *Sciuropterus* CUVIER)

(*volans* L.) lebte früher in den nördlichen Teilen Polens wie z. B. in der Umgegend von Wilna. Wird seit langem nicht mehr beobachtet.

9. Familie *Castoridae*.

Genus *Castor* LINNAEUS

fiber L. Einst lebte er in ganz Polen von den Karpathen bis an die Ostsee. Gegenwärtig ist er nicht zahlreich im Wilnaer und Nowogródeker Gebiet. Seine Knochenreste sind seit dem Neolithicum bekannt.

VI. Ordnung *Artiodactyla*.

1. Familie *Suidae*.

Genus *Sus* L.

scrofa L. zahlreich im ganzen Gebiete. Seine Knochenreste finden sich vom Neolithicum ab.

2. Familie *Cervidae*.

Genus *Cervus* LINNAEUS

elaphus germanicus DESMAREST; an Formen sollen in Polen nach MATSCHIE *C. neglectus* MTSCH., *C. balticus* MTSCH. und *C. albicus* MTSCH. vorkommen. *maral* OGILBY in den Ostkarpathen, wo seine Anzahl auf 1200 Stück geschätzt wird. Sein Geweih hatte früher nicht selten bis 44 Enden und ein Gewicht bis 35,5 kg. Gegenwärtig beträgt das Gewicht selten mehr als 21,5 kg. Die Knochenreste der Hirsche finden sich vom Diluvium ab.

Genus *Dama* HAMILTON SMITH

dama L. wird in Westpolen nicht selten gezüchtet.

Genus *Capreolus* GRAY

capreolus L. in ganz Polen. Aus Westpolen beschrieb MATSCHIE zwei Formen und zwar *C. albicus* aus Jeziorki und *C. warthae* ♂ von Dombrowa, ferner von Söhm *C. zedlitzii*. Knochenreste finden sich vom Neolithicum ab.

Genus *Alces* GRAY

alces L. früher in ganz Polen von den Karpathen bis an die Ostsee verbreitet. Gegenwärtig finden sich im nordöstlichen Teile des Landes etwa 420 Stück. Frühere Exemplare übertrafen die heutigen bedeutend an Größe. Ein bei Trzemeszno in Großpolen ausgegrabenes Stück hatte 162 cm Schaufelspannung und zählte 30 Enden. Die Knochenreste vom Elch treten seit dem Diluvium auf.

(Genus *Rangifer* H. SMITH)

(*tarandus* L.). Seine Reste werden in den Diluvialschichten Polens bis zum jüngeren Diluvium aufwärts angetroffen.

3. Familie *Bovidae*.

(Genus *Saiga* GRAY).

(*tatarica* L.). Bis zum 17. Jahrhundert bewohnte sie die Steppen Ostpolens, nämlich Podoliens und der Ukraine. Ihre diluvialen Reste finden sich in der Ebene ganz Polens.

Genus *Rupicapra* BLAINVILLE

rupicapra L., Tatra, wenig zahlreich.

(Genus *Ovis* LINNAEUS)

(*aries palustris* RÜTIMEYER.) Seine Reste werden in den neolithischen Schichten Polens gefunden.

(*aries studeri* DUERST). Aus den neolithischen Schichten Podoliens bekannt.

(Genus *Capra* LINNAEUS).

(*prisca* ADAMETZ et NIEZABITOWSKI). Vom Verfasser in den jungdiluvialen Schichten Kleinpolens entdeckt, wo sie im wilden Zustande gelebt hat. Ihr entstammen unsere Ziegen mit gewundenem Gehörn, wurde vom Neolithicum ab gezüchtet, wie dies die Knochenfunde beweisen.

Genus *Bison* H. SMITH

bonasus L. Vom jüngeren Diluvium ab war er, wie Funde beweisen, mit dem Auerochsen in ganz Polen verbreitet. Bis zum Weltkriege wurde er im Białowieser Urwalde gehalten (im Jahre 1910 waren noch 737 Stück), während und nach dem Kriege aber durch Truppen und Wilderer ausgerottet. Gegenwärtig hat die polnische Regierung ihn dort wieder angesiedelt. Es sind dort drei Kühe ($1\frac{1}{2}$ - bis 6 jährig) und zwei Bullen (5- und 21 jährig). Außerdem finden sich dort 6 Bastarde, d. i. fünf Kühe im Alter von $1\frac{1}{2}$ bis 10 Jahren und zwei Bullen $1\frac{1}{2}$ und $5\frac{1}{2}$ Jahre alt. In Pless (Schlesien) befinden sich neun Wisente, darunter fünf Kühe im Alter von $1\frac{1}{2}$ bis 15 Jahren. Von Wisent-Bastarden befindet sich außerdem ein $5\frac{1}{2}$ jähriger Bulle im Zoologischen Garten zu Posen und zwei Bullen im Alter von 2 und $5\frac{1}{2}$ Jahren im Zoologischen Garten zu Warschau. Im ganzen finden sich in Polen 14 Wisente und 9 Bastarde.

Genus *Bos* LINNAEUS

(*primigenius* BOJANUS) in Polen seit dem Diluvium verbreitet, doch trotz fürsorglichen Schutzes und erlassener Verordnungen um das Jahr 1620 ausgestorben.

(*brachyceros europaeus* ADAMETZ). Seine Knochenreste wurden in Großpolen und in der Umgegend von Krakau gefunden.

(Genus *Ovibos* BLAINVILLE)

(*moschatus* ZIMMERMANN). In der Diluvialzeit reichte sein Verbreitungsgebiet südlich bis an die Karpathen. Reste von ihm werden in ganz Polen angetroffen.

VII. Ordnung Perissodactyla.

Familie Equidae.

Genus *Equus* LINNAEUS

(*gmelini* ANTONIUS) hat früher im Steppengebiet Ostpolens gelebt.

(*gmelini silvatica* VETULANI). Bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts war er ein Bewohner des Białowieser Urwaldes. Von ihm stammt der polnische „Konik“ (Landpferdchen) ab, der noch heutigentags in verschiedenen Gegenden Polens gezüchtet wird.

VIII. Ordnung Cetacea.

1. Familie Delphinidae.

Genus *Delphinus* LINNAEUS

delphis L. selten in der Ostsee.

Genus *Phocaena* CUVIER

communis CUVIER im polnischen Teile der Ostsee ziemlich häufig.

Genus *Globicephalus* LESSON

melas TRAILL selten.

2. Familie Balaenopteridae.

Genus *Balaenoptera* LACÉPÈDE

acuto-rostrata LACÉPÈDE selten.

borealis LESSON sehr selten.

physalus L. ebenfalls sehr selten.

musculus L. wie vorige.

Genus *Megaptera* GRAY

longimana RUDOLPHI sehr selten. Ein Unterkiefer dieser Art hängt seit Jahrhunderten zusammen mit einem Schädel des wollhaarigen Nashorns und einem Mammutschenkel an einer Kette am Eingange zur Kathedrale auf dem Wawel in Krakau.

Einer weiteren Untersuchung bedürfen noch die folgenden Formen:

Neomys soricioides OGNEV, Grodno nach OGNEV.

Neomys milleri MOTTAZ Krzemieniec — nach PIDOPLICZKA.

Mustela nivalis var. *monticola* CAV. — Westkarpathen — nach CAVAZZA.

Sus falzfeini MTSCH. — Naliboki-Urwald — nach MATSCHIE.

Sus attila THOS. im Osten?

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mammalian Biology \(früher Zeitschrift für Säugetierkunde\)](#)

Jahr/Year: 1934

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Lubicz v. Niezabitowski Dr. Eduard R.

Artikel/Article: [7.\) Bericht über die Säugetiere Polens und ihre geographische Verbreitung. 188-197](#)